

Ballsälen drangen sie in die größten, elegantesten; sie versammelten ganz Wien um sich in den Gartenpavillons des „Wasserglacié“ und des „Volksgartens“, schließlich führten sie gar ihren Ruhm und ihr Orchester auf Reisen in alle Hauptstädte Europas. Strauß und Lanner haben, einander ergänzend, ihr kleines Genre mit ungeahntem musikalischen Reiz und poetischem Leben erfüllt. Sie beglückten das Volk und interessirten den Musiker.



Josef Lanner.

Den alten Ruhm der österreichischen Musik haben sie allüberall zu einer Zeit verkündet und aufrecht erhalten, da es nach Schuberts Hinscheiden keinen genialen Wiener Componisten mehr gab. Was der alte Strauß begonnen, das hat sein Sohn Johann Strauß mit gleichem Talente, nur mit bewußterer künstlerischer Bildung fortgesetzt und gesteigert. Sein in beiden Welten erklingender Walzer „An der schönen blauen Donau“ bezeugt, daß heute noch die Herrschaft der Wiener Tanzmusik eine unbegrenzte und unangefochtene geblieben ist.